

Klima-Allianz Hannover 2020

Arbeitsgruppe Nachhaltige Lebensstile und Bildung

Termin	Donnerstag, 27. November 2014
Uhrzeit	16:00 bis 18:50 Uhr
Anlass	Drittes Treffen der Arbeitsgruppe <i>Nachhaltige Lebensstile und Bildung</i> im Rahmen der Netzwerke der Klima-Allianz Hannover 2020
Ort	target GmbH, Walderseestraße 7 in 30163 Hannover

Anwesend

Botho Ahlers	Ev.-luth. Stadtkirchenverband Hannover
Jelko Arnds	unique planet e. V.
Udo Büsing	Landeshauptstadt Hannover, Agenda 21- und Nachhaltigkeitsbüro
Ralph Charbonnier	Ev.-luth. Kirche, Sprengel Hannover
Ocke Dethlefsen	Rosa-Parks-Schule
Delphine Guichard	Bürgerbüro Stadtentwicklung Hannover e. V.
Ute Heda	Landeshauptstadt Hannover, Klimaschutzleitstelle
Elisabeth Kirscht	Landeshauptstadt Hannover, Klimaschutzleitstelle
Felix Kostrzewa	Filmfestival Utopianale
Hans-Jürgen Leist	ECOLOG-Institut gGmbH
Christine Loges	unique planet e. V.
Jürgen Manemann	Forschungsinstitut für Philosophie Hannover
Andrea Preißler-Abou El Fadil	Biowerkstatt Bildung und Projekte
Stephanie Ristig-Bresser	Markensinn / ars:scribendi
Eberhard Röhrig-van der Meer	Umweltzentrum Hannover e. V.
Gert Schmidt	Wandelwerte e. V.
Inge Schottkowski-Bähre	Landeshauptstadt Hannover, Klimaschutzleitstelle
Diedrich Schulze	Realschule Misburg
Jonathan Ursinus	unique planet e. V.
Arndt Weidenhausen	<i>proKlima</i> – Der enercity-Fonds
Akbar Zamani	Migranten für Agenda 21 e. V.

Leitung AG Nachhaltige Lebensstile

Susanne Wildermann, Landeshauptstadt Hannover, Agenda 21- und Nachhaltigkeitsbüro

Moderation & Protokoll

Andreas Steege & Hermann Sievers, target GmbH

Klima-Allianz Hannover 2020

Arbeitsgruppe Nachhaltige Lebensstile und Bildung

Programm

- TOP 1 Begrüßung und Vorstellungsrunde, Programmvorstellung, Rückblick auf die letzte AG-Sitzung, Aktuelles aus dem Agenda 21- und Nachhaltigkeitsbüro
Susanne Wildermann, Leiterin des Agenda 21- und Nachhaltigkeitsbüros
- TOP 2 Fachvortrag und Diskussion:
„Dass es so weiter geht, ist die Katastrophe“ – Für eine neue Humanökologie
Prof. Dr. Jürgen Manemann, Forschungsinstitut für Philosophie Hannover
- TOP 3 Was kann die AG *Nachhaltige Lebensstile und Bildung* zu dieser Fragestellung leisten? Ideensammlung und Austausch
- TOP 4 Abschlussrunde und Statements der Teilnehmer, Ausblick auf die nächste AG-Sitzung
Susanne Wildermann, Andreas Steege

Gender-Hinweis: Trotz der männlichen Schreibweise sind natürlich auch die Frauen angesprochen. Auf die andernorts vielfach verwendete Schreibweise mit Binnen-Majuskel (großes „I“ mitten im Wort) wurde bewusst verzichtet, weil diese weder den gültigen Rechtschreibregeln entspricht noch typografisch unbedenklich ist.

TOP 1 Begrüßung und Vorstellungsrunde Programmvorstellung, Rückblick auf die letzte AG-Sitzung, Aktuelles aus dem Agenda 21- und Nachhaltigkeitsbüro

Andreas Steege von der target GmbH begrüßt die Teilnehmenden und stellt das Programm vor; danach folgt eine Vorstellungsrunde.

Im Anschluss berichtet Susanne Wildermann aus dem Agenda 21- und Nachhaltigkeitsbüro. Mit der Abschlussveranstaltung im Pavillon am 21. November 2014 ist der Input der Verwaltung zu Ende.

Vom 21. bis 23. November 2014 fand der *Sustainability Jam* in Hannover statt – ein Beispiel für ein Veranstaltungsformat, das für „mein Hannover 2030“ gemeldet wurde. Über 10 weitere Veranstaltungstypen / -formate sind in unterschiedlichen Federführungen und zwischen Institutionen, Vereinen, Initiativen und Organisationen gemeldet. Das Agenda21- und Nachhaltigkeitsbüro unterstützt diese Veranstaltungen. Es können auch noch weitere Veranstaltungen entweder direkt (Anmeldebogen unter www.meinhannover2030.de) oder über das Agenda21- und Nachhaltigkeitsbüro angemeldet werden. Weiterhin gibt es schon eine Klang-Meinungscollage zum Stadtentwicklungsprozess über Interviews mit Bürgern (siehe <http://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Politik/Bürgerbeteiligung-Engagement/Mein-Hannover-2030/Mediathek>).

Ein *Ideenbaum* (180 cm hoch) wurde vom Künstler Joy Lohmann gestaltet, behängt mit Meinungsblättern, die eingesammelt und ausgewertet werden. Der Ideenbaum kann beim Agenda21- und Nachhaltigkeitsbüro angefragt werden, und wird u. a. bei der *Utopianale* und beim Festival *Kultur des Wandels* eingesetzt.

Das Agenda21- und Nachhaltigkeitsbüro wird 2015 verstärkt zum Thema Fair Trade arbeiten: Einkaufsführer herausgeben; Checkliste für nachhaltige Veranstaltungen entwickeln, zunächst nur für eigene Veranstaltungen und solche in Kooperation. Weiterhin soll es ein Pilotprojekt zu Textilien geben, mit Partnern innerhalb und außerhalb der Verwaltung.

Falls Interesse besteht, könnte über ein Projekt *Faires Büro*, zusammen mit Institutionen und Organisationen, die bei diesem Workshop vertreten sind, nachgedacht werden (vor allem für Beschaffung von Material für unter 500 Euro (ohne Ausschreibung)).

Klima-Allianz Hannover 2020

Arbeitsgruppe Nachhaltige Lebensstile und Bildung

TOP 2 **Fachvortrag und Diskussion:** **„Dass es so weiter geht, ist die Katastrophe“ – Für eine neue Humanökologie**

Prof. Dr. Jürgen Manemann vom Forschungsinstitut für Philosophie Hannover plädiert in seinem Fachvortrag für eine neue Humanökologie. Diese versucht, die Wahrnehmungsweisen zu ändern; so werde der Klimawandel allgemein zu technisch gesehen statt kulturell. Die Klimakatastrophe ist das, was jetzt stattfindet, und nicht erst droht.

Wo liegen die Ursachen der Denk- und Verhaltensblockaden – Katastrophenblindheit, Mangel an Resilienz, kognitive Dissonanz –, die dafür verantwortlich sind, dass sich nichts ändert? Die neue Humanökologie versteht sich als Umweltethik mit aktivierendem *Empowerment* (Selbstermächtigung) vor allem junger Menschen. Der Fachvortrag ist als kurzer Überblick dem Protokoll beigefügt: [Manemann_Humanökologie_2014-11-27.pdf](#).

TOP 3 **Was kann die AG Nachhaltige Lebensstile und Bildung zu dieser Fragestellung leisten? Ideensammlung und Austausch**

Vor dem Hintergrund des Fachvortrags von Herrn Manemann diskutieren die Teilnehmenden und tauschen Ideen aus:

- Wo ist der Ansatzpunkt, um Veränderungsprozesse in Gang zu setzen? Generell werde Naturwissenschaftlern zu viel geglaubt, auch wenn z. B. Neurowissenschaftler „nicht ins Hirn reinsehen können“ (hier Bezug nehmend auf einen Vortrag des Neurowissenschaftlers Gerhard Roth) – Naturwissenschaftler würden häufiger gehört als z. B. Kulturwissenschaftler.
- Kreatives Handeln / Kreativität entsteht in kreativen Milieus / Räumen / Möglichkeitsräumen, die es zu schaffen gilt, anstatt sofort nach „Lösungen“ zu fragen. Vor diesem Hintergrund hält Herr Manemann diese Arbeitsgruppe für die wichtigste im Masterplan.
- Es gilt, konkrete, sinnliche Erfahrungen zu vermitteln und umzusetzen, jenseits „großer, strategischer Konzepte“; „Geschichten des Gelingens“ zu erzählen, und sich zu vernetzen, um eine kritische Masse zu erreichen im Hinblick auf Veränderungen.
- Kindern fehlen Erfahrungsräume, in denen sie Natur und Umwelt wahrnehmen, erfahren und selbst aktiv werden können.
- Kulturelle Aspekte sollten auch in die *AG Kreislaufwirtschaft / Abfallwirtschaft* einfließen: Die Wiederverwendung alter Baustoffe, auch wenn diese nicht mehr den geltenden Normen entsprechen, wird immer noch von Technikern entschieden, und eben nicht von Kulturwissenschaftlern.
- Es sollte unterschieden werden zwischen kennendem und könnendem Wissen.
- Vier Jahre *Urban Gardening* in Hannover: eine sinnliche Erfahrung, insbesondere in der Stadt Naturerfahrung zu ermöglichen; pädagogische Ansätze: Fragen stellen, experimentieren, Zusammenhänge begreifen, Kinderprogramme; direkter Bezug zur Umwelt, zum Leben; nach Vandalismus in den Gärten auch die Fähigkeit zur Resilienz, gepaart mit sozialen Aspekten, es wurde nicht aufgegeben und damit evtl. sogar zum Vorbild für andere Menschen geworden.
- Perspektive: Bisher fehlten die Aspekte Freude und Spaß (nicht *Fun*).
- Es geht darum, die „Momentaufnahme“ der Projekte in den Alltag zu integrieren, des eigenen und den anderer Menschen.
- Möglicherweise gibt es für das komplexe Problem Klimawandel eine ganz einfache Lösung.

Klima-Allianz Hannover 2020

Arbeitsgruppe Nachhaltige Lebensstile und Bildung

- Beispiel: Der Hausputz wird immer wieder gemacht, obwohl dessen Beseitigung *nie* gelingen kann – die Möglichkeit des Scheiterns.
- Veränderungsprozesse sind *nie* von Mehrheiten ausgegangen. Es ist eine Frage der *tipping points* von Bewegungen, die Hoffnung, dass es irgendwann kippen wird; Milieus der Hoffnung schaffen. „Erfolg ist keine Kategorie von Hoffnung.“
- Der Gemeinwohl-Begriff – attraktiv in politischen Diskussionen – ist wichtiger als der Gerechtigkeits-Begriff, zumal jener, im Gegensatz zu diesem, auch auf ein gutes Leben zielt.
- Radikale Veränderung durch neue Sozialisierung: Kindern und Jugendlichen Stabilität verleihen
- *Heterotopien*: Nach anderen Orten suchen, wo etwas passiert, wofür sonst kein Platz ist, weil dieser nicht in unsere Gesellschaft passt.
- Es geht nicht nur darum, Neues zu erfinden, sondern das wachzukitzeln – insbesondere bei Kindern –, was in uns bereits vorhanden ist.
- Verweis auf den zeitgenössischen koreanischen Philosophen *Byung-Chul Han*
- In Projekte sollten kulturell / künstlerisch ausgerichtete Menschen eingebunden werden, um deren Kreativität und (positive) „Verrücktheit“ zu nutzen.

TOP 4 **Abschlussrunde und Statements der Teilnehmer, Ausblick auf die nächste AG-Sitzung**

Susanne Wildermann, Jürgen Manemann und Andreas Steege geben einen Ausblick auf die nächste AG-Sitzung. Die Termine für die vier AG-Sitzungen im Jahr 2015 stehen fest:

19. Februar • 16. April • 9. Juli • 8. Oktober

Mehr Informationen unter:

- www.hannover.de/klimaallianzintern
- Benutzername: netzwerk
- Passwort: hannetzwerk 92

In der nächsten AG-Sitzung am 19. Februar 2015 soll ein kreativer Raum eröffnet werden, ohne Fokussierung auf ein bestimmtes Klimaschutz-Ziel; Experimentelles soll mit Alltagsrelevanz in Untergruppen in kreativen Räumen kombiniert werden (auch methodisch).

Es gilt, neue Maßnahmen und Ansätze zu entwickeln für die Rolle dieser AG, um gemeinsame Projekte zu kreieren und auch umzusetzen (Projekt-Workshop); Vorschlag: *Transition Street Network* (Energieverbrauch in der Nachbarschaft vergleichen und gemeinsam ein Fest feiern), siehe dazu auch *AG Nachhaltige Lebensstile_Protokoll_2014-09-18.pdf*. TOP 3, Klimabündnis Springe.

Im Frühjahr / Sommer 2015 ist eine Veranstaltungsreihe zum Thema Gemeinwohl-Ökonomie unter drei Themenaspekten geplant.

Andreas Steege beschließt die AG-Sitzung.